
Eingereicht durch:	Eingang:	06.05.2004
Grimpe-Christen, Gudrun	Weitergabe:	06.05.2004
FDP-Fraktion	Fälligkeit:	21.05.2004
	Beantwortet:	14.06.2004
Antwort von:	Erledigt:	23.06.2004
BzStR Wöpke		

**Betr.: Mittelvergabe im "Brennpunktgebiet"
Thermometersiedlung/Celsiusstraße**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Woher kamen im Jahre 2003 die Fördermittel zur Kiez- bzw. Quartierverbesserung in der Thermometersiedlung, Lichterfelde-Süd?
2. Wie hoch war im genannten Zeitraum die Gesamtsumme der zugeflossenen Mittel?
3. Welche Projekte wurden gefördert?
4. Welchen Anteil hatten die Personalkosten für wie viele Personen?
5. Wenn eines der Projekte 2004 ausläuft: Was unternimmt das Bezirksamt zur Fortsetzung der Maßnahme?
6. Welche Überprüfungsmechanismen zum korrekten Mittelabfluss wurden angewandt?
7. Welche Ergebnisse erbrachten benannte Projekte unter Punkt 3?

Gudrun Grimpe-Christen

Antwort des Bezirksamts

Die o.g. Anfrage beantworte ich für die Abteilung Soziales und Grundsicherung wie folgt:

Die vollständige Beantwortung der Fragen konnte nur mit Hilfe der für die Vergabe der Mittel zuständigen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung erfolgen und erklärt auch die nicht fristgerechte Beantwortung der Kleinen Anfrage.

Die Senatsverwaltung hat uns zu den einzelnen Fragen u.a. sinngemäß folgendes mitgeteilt:

1. Woher kamen im Jahre 2003 die Fördermittel zur Kiez- bzw. Quartierverbesserung in der Thermometersiedlung, Lichterfelde-Süd?

Die Mittel standen aus dem Förderprogramm für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen in Großsiedlungen und in Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf (WUM RL 99) der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zur Verfügung.

2. Wie hoch war im genannten Zeitraum die Gesamtsumme der zugeflossenen Mittel?

Aus den Programmjahren 2001 und 2002 wurden insgesamt 581.799,54 € mit Verpflichtungsermächtigungen für mehrere Kassenjahre - also u.a. auch für das Jahr 2003 - zur Verfügung gestellt.

3. Welche Projekte wurden gefördert?

Aus dem Programmjahr 2001 wurden im Bereich der Thermometersiedlung gefördert:

Umgestaltung des „Stadtplatzes/Wasserplatzes“ in Kooperation mit der GSW in 2002 und 2003 (Bauprojekt)	102.258,38 €
Instandsetzung von Teilen des Gemeindezentrums in 2002 und 2003 zur Nutzung für Jugend- und Nachbarschaftsprojekte (Bauprojekt)	51.129,19 €
Einrichtung eines Jugendtreffs „Triple-point“ im Blumenladen	33.233,97 €

Aus dem Programmjahr 2002 wurden im Bereich der Thermometersiedlung gefördert:

Einrichtung eines „Kompetenzzentrums“ im Nachbarschaftszentrum Osdorfer Str. in 2003 – 2005 (Bauprojekt m. Honoraranteilen)	50.000 €
Anti-Graffiti-Projekte mit GSW und Nofitty e. V. in 2003/2004	10.000 €
Umgestaltung der Freiflächen im Nachbarschaftszentrum „Altes Waschhaus“ in 2003 / 2004 (Bauprojekt)	6.000 €
Umgestaltung der Sportanlage Osdorfer Straße in 2003 – 2005 (Bauprojekt)	70.000 €
„Bürgerplanungsbüro“ als Modellprojekt für eine Großsiedlung in 2003 –2004	70.000 €

4. Welchen Anteil hatten die Personalkosten für wie viele Personen?

Für das Projekt „Triple-point“ (Einrichtung eines Jugendtreffs im Blumenladen - s. oben) wurden 33.233,97 € Personalkosten für eine Person zur Verfügung gestellt.

5. Wenn eines der Projekte 2004 ausläuft: Was unternimmt das Bezirksamt zur Fortsetzung der Maßnahme?

Die vorstehend unter der Antwort zu 3. beschriebenen Maßnahmen sind im Bereich der Thermometersiedlung (Start-)Voraussetzung für (wohnumfeldverbessernde) Aktivitäten des Stadtteilzentrums Steglitz. e.V., der GSW bzw. der Bewohner und bedürfen insoweit keiner Fortsetzung. Das „Graffiti-Projekt“ und das Projekt „Bürgerplanungsbüro“ enden erst in diesem bzw. im Jahr 2005. Aus der Bewertung können dann weitere Erfahrungen für eine ggf. veränderte Form der Bürgerbeteiligung gesammelt werden.

6. Welche Überprüfungsmechanismen zum korrekten Mittelabfluss wurden angewandt?

Die Bewilligungen wurden nach der Beratung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung durch die ämterübergreifende Steuerungsrunde „Wohnumfeldmaßnahmen“ in Kooperation mit der Wohnungsbaugesellschaft GSW und lokalen Akteuren in Form eines Zuwendungsbescheides nach WUM RL`99 von der Investitionsbank Berlin erstellt. Die Abrechnung erfolgt gemäß LHO durch die Senatsverwaltung Stadtentwicklung und die IBB.

7. Welche Ergebnisse erbrachten benannte Projekte unter Punkt 3?

Die Bauprojekte verbessern - so die übereinstimmende Auffassung der Senatsverwaltung und des Bezirksamtes - die soziale Infrastruktur für die Großsiedlungen und verbreitern das vorhandene Angebot. Im Rahmen der Projektentwicklung wurden neue Kooperationen eingeübt und vorhandene Netze, wie der Präventionsrat, in ihrer Arbeit gestützt. Die flankierenden Projekte ergänzen die ganzheitliche Aufwertungsstrategie der Senatsverwaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Wöpke
Bezirksstadtrat